

Produkte am Puls der Zeit

Zwischenbericht Q1 2016

elmos[®]



Überblick

IM FOKUS

- > Schwacher Jahresbeginn
- > Effizienzdefizite und dynamische Anläufe belasten Produktionsleistung
- > Positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Jahresverlauf erwartet
- > Prognose für 2016 bestätigt

Kennzahlen 1. Quartal 2016

in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben	01.01. – 31.03.2016	01.01. – 31.03.2015	Veränderung
Umsatz	53,7	55,3	-2,9%
Halbleiter	49,6	49,4	0,6%
Mikromechanik	4,1	6,0	-31,6%
Bruttoergebnis	19,7	22,4	-12,1%
in Prozent vom Umsatz	36,7%	40,5%	
F&E-Kosten	9,0	9,8	-7,7%
in Prozent vom Umsatz	16,8%	17,6%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-)/Erträge	0,7	3,2	-77,1%
in Prozent vom Umsatz	1,4%	5,7%	
Wechselkursverluste (-)/-gewinne	-0,5	2,9	n.a.
Sonstige betriebliche Aufwendungen (-)/Erträge	0,6	0,3	86,2%
EBIT	0,8	6,3	-87,2%
in Prozent vom Umsatz	1,5%	11,5%	
Periodenergebnis nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0,3	4,3	-92,3%
in Prozent vom Umsatz	0,6%	7,8%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,02	0,22	-92,3%
Operativer Cash Flow	8,0	12,6	-36,3%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8,6	6,1	40,6%
in Prozent vom Umsatz	16,0%	11,1%	
Bereinigter Free Cashflow¹	-0,6	7,4²	n.a.
in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben	31.03.2016	31.12.2015	Veränderung
Eigenkapital	219,1	219,4	-0,1%
in Prozent der Bilanzsumme	72,2%	71,5%	
Mitarbeiter (Stichtag)	1.120	1.109	

¹ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, abzüglich Investitionen in/zuzüglich Abgänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

² Vorjahreswert gemäß neuer Definition angepasst

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Konzernzwischenlagebericht

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Elmos startet mit einem Umsatz von 53,7 Mio. Euro im ersten Quartal 2016 verhalten in das neue Jahr (Q1 2015: 55,3 Mio. Euro). Dieses entspricht einem leichten Umsatzrückgang gegenüber dem von positiven Stichtageffekten begünstigten Vorjahreszeitraum und spiegelt auch die üblicherweise zum Jahreswechsel zu gewährenden Preisnachlässe wider.

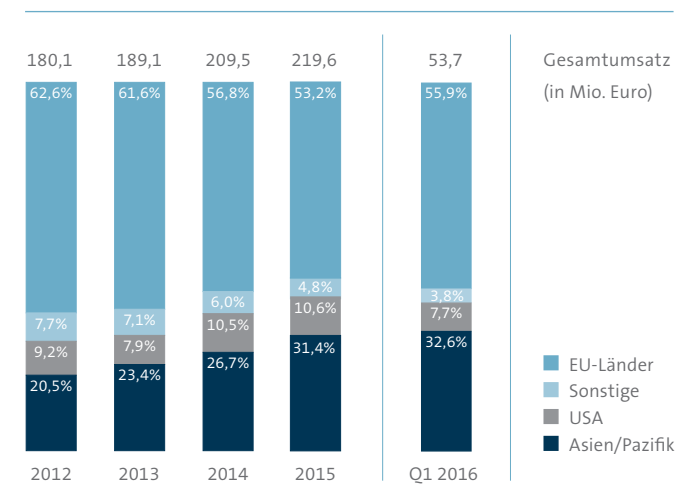
Regional gesehen ist der Umsatz in den EU-Ländern von 28,7 Mio. Euro auf 30,1 Mio. Euro gestiegen (+4,8%), u.a. bedingt durch Verschiebungen von Lieferadressen aus den USA nach Europa. Dies erklärt auch einen Teil des Rückgangs des Umsatzanteils mit Kunden in den USA von 6,3 Mio. Euro in Q1 2015 auf 4,1 Mio. Euro im Berichtsquartal. Der Umsatz mit Kunden in Asien/Pazifik ist mit 17,5 Mio. Euro nahezu kon-

stant geblieben (+1,3%). Insgesamt gesehen trägt Asien weiterhin mit über 30% zum Gesamtumsatz bei (Q1 2015: 31,2% vs. Q1 2016: 32,6%); die Anteile von Europa und den USA am Gesamtumsatz sind entsprechend der veränderten Lieferadressen hoch- bzw. runtergegangen.

Der Umsatz des Halbleiter-Segments ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei 49,6 Mio. Euro konstant geblieben (Q1 2015: 49,4 Mio. Euro). Das Mikromechanik-Segment ist aufgrund eines sehr schwachen Starts in das Jahr von 6,0 Mio. Euro in Q1 2015 auf 4,1 Mio. Euro im Berichtsquartal gesunken.

Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz des Halbleiter-Segments, der sogenannte Book-to-Bill, lag zum Ende des ersten Quartals 2016 bei etwa eins.

UMSATZ NACH REGIONEN



Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	01.01. – 31.03.2016 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	01.01. – 31.03.2015 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
EU-Länder	30.059	55,9%	28.686	51,8%	4,8%
USA	4.119	7,7%	6.283	11,4%	-34,4%
Asien/Pazifik	17.502	32,6%	17.272	31,2%	1,3%
Sonstige Länder	2.057	3,8%	3.107	5,6%	-33,8%
Konzernumsatz	53.737	100,0%	55.348	100,0%	-2,9%

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Bruttoergebnis lag im ersten Quartal 2016 bei 19,7 Mio. Euro (Q1 2015: 22,4 Mio. Euro). Dieses spiegelt neben dem niedrigeren Umsatz als im Vorjahreszeitraum sowie den üblicherweise zu Jahresbeginn zu gewährenden Preisnachlässen insbesondere die vorübergehenden Effizienzdefizite in der Produktion, vor allem zum Quartalsende, wider. Dementsprechend sank die Bruttomarge von 40,5% im Vorjahresquartal auf 36,7% im Berichtsquartal. Der Fertigungsdurchsatz war neben den technischen Problemen auch durch den dynamischen Anlauf von Projekten belastet. Maßnahmen zur Effizienzsteigerung sind eingeleitet.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind sowohl absolut als auch relativ zum Umsatz leicht gesunken und lagen bei 9,0 Mio. Euro bzw. 16,8% im ersten Quartal 2016 (Q1 2015: 9,8 Mio. Euro bzw. 17,6%). Die Vertriebskosten sind nahezu konstant geblieben und betragen 4,9 Mio. Euro im Berichtszeitraum (Q1 2015: 4,8 Mio. Euro). Die Verwaltungskosten sind von 4,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 5,0 Mio. Euro in den ersten drei Monaten 2016 leicht angestiegen. Absolut gesehen sind die operativen Aufwendungen im Berichtszeitraum mit 19,0 Mio. Euro leicht gesunken, aufgrund des geringeren Umsatzes sind sie relativ zum Umsatz auf 35,3% jedoch leicht angestiegen (Q1 2015: 19,2 Mio. Euro bzw. 34,8%).

Somit sank das Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen von 3,2 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 0,7 Mio. Euro im ersten Quartal 2016. Das Ergebnis vor

Zinsen und Steuern (EBIT) war zudem belastet durch Wechselkursverluste in Höhe von 0,5 Mio. Euro und erreichte 0,8 Mio. Euro im Vergleich zu 6,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal, wobei letzteres jedoch von Wechselkursgewinnen in Höhe von 2,9 Mio. Euro profitierte. Dementsprechend lag die EBIT-Marge im ersten Quartal 2016 bei 1,5% (Q1 2015: 11,5%).

Nach Abzug von Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss erzielte Elmos im ersten Quartal 2016 einen Konzernüberschuss von 0,3 Mio. Euro (Q1 2015: 4,3 Mio. Euro). Dies entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie (EPS) von 0,02 Euro im Vergleich zu 0,22 Euro im ersten Quartal 2015.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erreichte im ersten Quartal 2016 trotz des geringen Konzernüberschusses 8,0 Mio. Euro (Q1 2015: 12,6 Mio. Euro). Hierzu haben insbesondere der Bestandsabbau in Höhe von 3,2 Mio. Euro sowie der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2,0 Mio. Euro beigetragen und konnten dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4,8 Mio. Euro) entgegenwirken. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum –20,2 Mio. Euro und ist – neben den Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 8,6 Mio. Euro – insbesondere durch Investitionen in Wertpapiere (9,4 Mio. Euro) zu erklären. Der bereinigte Free Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit abzüglich Investitionen in / zuzüglich Abgänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen) war dementsprechend leicht negativ und erreichte in den ersten drei Monaten 2016 –0,6 Mio. Euro (Q1 2015: 7,4 Mio. Euro¹).

Zum 31. März 2016 betragen die Zahlungsmittel und -äquivalente sowie fungiblen Wertpapiere 86,8 Mio. Euro und sind somit im Vergleich zum 31. Dezember 2015 (90,5 Mio. Euro) leicht zurückgegangen. Der Nettobarmittelbestand ist dementsprechend ebenfalls leicht gesunken und liegt bei 50,2 Mio. Euro zum Quartalsende (31. Dezember 2015: 53,7 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote ist mit 72,2% zum Ende des ersten Quartals 2016 leicht gestiegen (31. Dezember 2015: 71,5%).

Wirtschaftliches Umfeld

Die **weltweiten** Automobilmärkte haben im ersten Quartal 2016 das Wachstum – wenn auch gebremst – fortsetzen können. Dies ist u.a. auf Nachholeffekte und staatliche Steuererleichterungen in einzelnen Märkten zurückzuführen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigerte sich der Automobilmarkt in **Westeuropa** in den ersten drei Monaten 2016 um 8,2% auf 3,8 Mio. neue Fahrzeuge, so der Europäische Automobilverband ACEA. Hohe Wachstumsraten konnten Italien (+20,8%) und Frankreich (+8,2%) verbuchen, während Spanien (+6,9%), Großbritannien (5,1%) und Deutschland (+4,5%) schwächer als der Marktdurchschnitt wuchsen. „Die anhaltende Konjunkturerholung, das niedrige Zinsniveau sowie ein hoher Ersatzbedarf – vor allem in den südeuropäischen Ländern – sind Ursachen für das kräftige Wachstum in Westeuropa im ersten Quartal“, so Matthias Wissmann, Präsident des Verbandes der Automobilindustrie (VDA).

¹ Vorjahreswert gemäß neuer Definition angepasst

In den **USA** erhöhte sich die Anzahl von neu zugelassenen Light Vehicles (Pkw und Light Trucks) um rund 3% auf 4,1 Mio. Einheiten. Trotz der nachlassenden Wachstumsdynamik ist das erste Quartal 2016 der absatzstärkste Jahresauftakt in den USA seit dem Jahr 2001, so der VDA.

Die Automobilkonjunktur in **China** profitiert auch weiterhin von der seit Herbst 2015 geltenden Mehrwertsteuererleichterung für Pkw mit einem geringen Hubraum. Im ersten Quartal 2016 lagen die Pkw-Verkäufe mit knapp 5,5 Mio. Fahrzeugen um rund 9% über dem Niveau des Vorjahres.

Die Automobilnachfrage in **Japan** bleibt weiterhin schwach. Im ersten Quartal 2016 lag der Absatz mit 1,2 Mio. Einheiten um rund 7% unter dem Vorjahresniveau.

Wichtige Ereignisse

Dr. Anton Mindl, Vorstandsvorsitzender, und Dr. Arne Schneider, Finanzvorstand, haben im Rahmen der **Bilanzpressekonferenz** und der **Analystenkonferenz** am 16. März 2016 das abgelaufene Geschäftsjahr erläutert. Neben der Erklärung der Faktoren für die vorgeschlagene Dividende von 0,33 Euro je Aktie hat der Vorstand die ökonomischen Rahmenbedingungen und die Prognose für 2016 präsentiert.

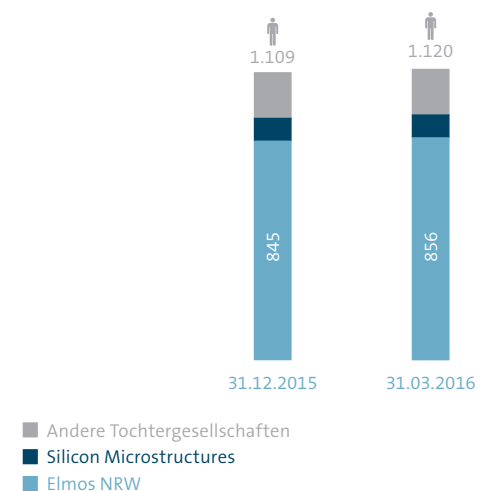
Der Aufsichtsrat der Elmos hat Guido Meyer (49) mit Wirkung zum 1. Januar 2017 als **neues Vorstandsmitglied** berufen. Er wird für die Bereiche Produktion und Logistik die Verantwortung übernehmen. Der derzeitige Produktionsvorstand Reinhard Senf (64) geht zum 31. Dezember 2016 in den Ruhestand und scheidet somit aus dem Vorstand aus.

Elmos hat sich im Januar 2016 an einer **Gesellschaft beteiligt**, die sich mit Sensortechnik beschäftigt. Im Konzernabschluss wird diese Gesellschaft als assoziiertes Unternehmen abgebildet.

Im ersten Quartal 2016 hat Elmos ihre Produkte auf den **Messen** „embedded world 2016“ in Nürnberg und der „electronica China“ in Shanghai vorgestellt und sehr positive Kundenresonanz erhalten.

Zudem ist der **Elmos-Produktkatalog** erschienen. Auf 92 Seiten werden rund 140 anwendungsspezifische Halbleiter (ASSPs) vorgestellt. Beispielsweise wird ein neuer Baustein zur Temperatursauswertung in kompakten Ohr-Thermometern präsentiert. Außerdem stellte die Elmos-Tochter SMI einen hochpräzisen Drucksensor, u.a. für Medizin-Anwendungen, vor.

MITARBEITERENTWICKLUNG ELMOS-GRUPPE



SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiterentwicklung

Die Belegschaft des Elmos-Konzerns belief sich zum 31. März 2016 auf 1.120 Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich damit gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2015 (1.109 Mitarbeiter) nur unwesentlich verändert.

Elmos-Aktie

Im ersten Quartal 2016 sorgten weiterhin schwierige politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Verunsicherungen an den Kapitalmärkten, welche sich in hoher Volatilität äußerten. So startete der DAX im Januar bei über 10.000 Punkten, unterschritt im Februar die 9.000 Punkte-Marke und schloss letztendlich bei 9.965 Punkten am 31. März 2016 (-7,2% zum 31. Dezember 2015). Eine ähnliche Entwicklung zeigten auch die für Elmos relevanten Marktindizes. So sanken beispielsweise der TecDAX, der DAXsector Technology und der Technology All Share um 11,2%, 3,9% bzw. 11,3% im ersten Quartal 2016.

Die Elmos-Aktie konnte im Berichtszeitraum nicht an die positive Entwicklung des Vorjahres anschließen und schloss am 31. März 2016 bei 12,00 Euro (31. Dezember 2015: 16,00 Euro). Basierend auf 19,9 Mio. ausstehenden Aktien entspricht dieses einer Marktkapitalisierung von 239,3 Mio. Euro zum Quartalsende. Ihr Hoch erreichte die Aktie am 4. Januar 2016 bei 15,04 Euro und ihr Tief am 25. Februar 2016 bei 10,20 Euro (jeweils Xetra-Schlusskurse).

Das tägliche Handelsvolumen betrug in den ersten drei Monaten 2016 im Durchschnitt 24,5 Tsd. Aktien (Xetra und Frankfurt Parkett) und lag damit leicht oberhalb des 2015er Durchschnittswerts (22,9 Tsd. Aktien). Durch die Bedienung von Aktienoptionen mit eigenen Aktien hat sich der Bestand eigener Aktien reduziert. Am 31. März 2016 hielt die Elmos Semiconductor AG 213.887 eigene Aktien (31. Dezember 2015: 214.587).

ORGANE

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, *Vorsitzender*
Diplom-Physiker | Duisburg

Dr. Burkhard Dreher, *stv. Vorsitzender*
Diplom-Volkswirt | Dortmund

Dr. Klaus Egger
Diplom-Ingenieur | Steyr-Gleink, Österreich

Thomas Lehner
Diplom-Ingenieur | Dortmund

Sven-Olaf Schellenberg
Diplom-Physiker | Dortmund

Dr. Klaus Weyer
Diplom-Physiker | Penzberg

Vorstand

Dr. Anton Mindl, *Vorsitzender*
Diplom-Physiker | Lüdenscheid

Dr. Arne Schneider
Diplom-Ökonom | München

Reinhard Senf
Diplom-Ingenieur | Iserlohn

Dr. Peter Geiselhart
Diplom-Physiker | Ettlingen

AUSBLICK

Chancen und Risiken

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen, sind in unserem Geschäftsbericht 2015 beschrieben. In den ersten drei Monaten 2016 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **deutschen** Konjunkturforscher des ifo-Instituts sehen für das **Inland** eine stabile Nachfrage und einen moderaten Aufschwung (Stand: April 2016). Die Aussichten für den Export sind jedoch negativ. Die chinesische Wirtschaft wachse langsamer, die US-Konjunktur sei etwas schwächer, Brasilien und Russland steckten in der Krise, und der mögliche EU-Austritt Großbritanniens erhöhe die Unsicherheit, so das Institut.

Die Marktforscher des IW-Instituts sehen die Lage in Deutschland ähnlich (Stand: April 2016). Sie erwarten für 2016 wie bisher einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um rund 1,5%. Nach Einschätzung des Instituts schwächt allerdings der Export – unter anderem aufgrund der unsicheren Lage in vielen Schwellenländern.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt die Lage der **weltweiten Konjunktur** als schwierig ein (Stand: April 2016). „Das weltweite Wachstum ist zu schwach, und das schon viel zu lange. Das zunehmend enttäuschende Wachstum macht die Weltwirtschaft verletzlich und anfällig für gefährliche Entwicklungen“, so der IWF. Die Aussichten für das weltweite Wachstum sind dementsprechend nach unten korrigiert worden. Demnach soll die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 3,2% zulegen. Im Januar 2016 waren die Experten noch von 3,4% ausgegangen.

Für die **Automobilindustrie** ist der VDA zuversichtlich. Der Markt in den USA bleibe stark und auch die Aussichten in China sind weiterhin positiv, wenn auch mit weniger Dynamik als in den Vorjahren. Die Lage in Westeuropa ist aufgrund des niedrigen Zinsniveaus, den steigenden Realeinkommen sowie der günstigen Spritpreise erfreulich.

Ausblick der Elmos-Gruppe

Auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse und der Entwicklung der ersten drei Monate 2016 gibt der Vorstand folgenden Ausblick für das Gesamtjahr 2016.

Elmos rechnet unverändert mit einem Umsatzwachstum von 2% bis 6% für 2016 im Vergleich zum Vorjahr. Die EBIT-Marge wird bei rund 10% erwartet. Für 2016 sind Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von maximal 12% des Umsatzes vorgesehen. Wir gehen davon aus, dass Elmos in 2016 wieder einen positiven bereinigten Free Cashflow generieren wird. Der Prognose liegt ein Wechselkursverhältnis von 1,10 US-Dollar/Euro zu Grunde.

Als Prämisse der Prognose gilt, dass eine stabile wirtschaftliche Gesamtsituation erwartet wird. Dann wird Elmos in 2016 an der positiven Marktentwicklung des automobilen Halbleitermarkts teilhaben. Die Elektrifizierung in diesen Märkten wird sich fortsetzen. Gleichzeitig gilt, dass diese Erwartungen durch Marktturbulenzen beeinträchtigt werden können. Insbesondere die Folgen der politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen und Krisen auf den internationalen Märkten können in ihrem Ausmaß für die Weltwirtschaft und unseren Kernmarkt nicht abgesehen werden.

Konzernzwischenabschluss

Verkürzte Konzernbilanz

Aktiva	31.03.2016 Tsd. Euro	31.12.2015 Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte ¹	20.705	20.822
Sachanlagen ¹	92.185	90.991
Anteile an assoziierten Unternehmen ¹	2.041	0
Wertpapiere ^{1,2}	41.173	30.944
Anteile ^{1,2}	20	20
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	3.707	3.627
Latente Steueransprüche	2.301	2.068
Summe langfristige Vermögenswerte	162.132	148.472
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen ¹	53.989	57.168
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	30.848	32.811
Wertpapiere ²	8.832	9.584
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.801	1.796
Sonstige Forderungen	9.023	6.875
Ertragsteueransprüche	86	86
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²	36.835	50.000
	141.414	158.320
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	93	93
Summe kurzfristige Vermögenswerte	141.506	158.413
Bilanzsumme	303.638	306.886

¹ Vgl. Anhangangabe 3² Vgl. Anhangangabe 4

Passiva	31.03.2016 Tsd. Euro	31.12.2015 Tsd. Euro
Eigenkapital		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Grundkapital ¹	19.942	19.942
Eigene Anteile ¹	-214	-215
Kapitalrücklage	91.023	90.956
Gewinnrücklagen	102	102
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-1.431	-1.032
Bilanzgewinn	109.111	108.778
	218.534	218.531
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	556	860
Summe Eigenkapital	219.090	219.391
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen	467	496
Finanzverbindlichkeiten ²	36.530	36.639
Sonstige Verbindlichkeiten	2.324	2.458
Latente Steuerschulden	1.020	1.684
Summe langfristige Schulden	40.340	41.277
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	16.506	14.705
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7.471	6.889
Finanzverbindlichkeiten ²	100	185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²	17.057	21.810
Sonstige Verbindlichkeiten	3.074	2.629
Summe kurzfristige Schulden	44.208	46.217
Summe Schulden	84.548	87.495
Bilanzsumme	303.638	306.886

¹ Vgl. Anhangangabe 3² Vgl. Anhangangabe 4

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01. – 31.03.2016 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	01.01. – 31.03.2015 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Umsatzerlöse	53.737	100,0	55.348	100,0	-2,9%
Umsatzkosten	-34.036	-63,3	-32.937	-59,5	3,3%
Bruttoergebnis	19.701	36,7	22.411	40,5	-12,1%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9.018	-16,8	-9.767	-17,6	-7,7%
Vertriebskosten	-4.944	-9,2	-4.820	-8,7	2,6%
Verwaltungskosten	-5.013	-9,3	-4.654	-8,4	7,7%
Betriebserg. vor sonst. betr. Aufwendungen (-)/ Erträgen	726	1,4	3.170	5,7	-77,1%
Wechselkursverluste (-)/-gewinne	-490	-0,9	2.862	5,2	n.a.
Sonstige betriebliche Erträge	828	1,5	680	1,2	21,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-250	-0,5	-370	-0,7	-32,6%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	814	1,5	6.342	11,5	-87,2%
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-80	-0,1	0	0,0	n.a.
Finanzierungserträge	543	1,0	530	1,0	2,4%
Finanzierungsaufwendungen	-617	-1,1	-436	-0,8	41,7%
Ergebnis vor Steuern	659	1,2	6.437	11,6	-89,8%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	-1.151	-2,1	-1.516	-2,7	-24,1%
Latente Steuern	953	1,8	-478	-0,9	n.a.
	-198	-0,4	-1.994	-3,6	-90,1%
Konzernüberschuss	461	0,9	4.443	8,0	-89,6%
Vom Konzernüberschuss entfallen auf					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	333	0,6	4.310	7,8	-92,3%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	128	0,2	133	0,2	-3,2%
Ergebnis je Aktie	Euro		Euro		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,02		0,22		
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie	0,02		0,22		

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01. – 31.03.2016 Tsd. Euro	01.01. – 31.03.2015 Tsd. Euro
Konzernüberschuss	461	4.443
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte		
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	-170	605
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	-528	1.725
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	132	-432
Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften	116	97
Latente Steuern (auf Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften)	-38	-32
Marktwertveränderungen von zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	166	-27
Latente Steuern (auf Marktwertveränderungen von zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	-54	9
Posten, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte		
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsplänen	7	7
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionsplänen	-12	-2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-381	1.950
Gesamtergebnis nach Steuern	80	6.393
Vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-65	6.230
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	145	163

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01. – 31.03.2016 Tsd. Euro	01.01. – 31.03.2015 Tsd. Euro
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Konzernüberschuss	461	4.443
Abschreibungen	7.248	7.079
Verluste aus Anlagenabgängen	15	0
Finanzergebnis	74	-94
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Ertrag (-)/Aufwand	-977	427
Laufende Ertragsteuer	1.151	1.516
Aufwand aus Aktienoptionen/Gratisaktien/Share Matching	62	78
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-22	-21
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.963	-1.344
Vorräte	3.179	-2.036
Sonstige Vermögenswerte	-2.151	-2.068
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.781	2.355
Sonstige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.312	3.173
Ertragsteuerzahlungen	-569	-985
Gezahlte Zinsen	-354	-436
Erhaltene Zinsen	426	537
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	8.036	12.624

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März	01.01. – 31.03.2016 Tsd. Euro	01.01. – 31.03.2015 Tsd. Euro
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.261	-589
Investitionen in Sachanlagen	-7.348	-5.533
Investitionen in Anteile an assoziierten Unternehmen	-2.121	0
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15	865
Investitionen in (-)/Abgang von Wertpapiere(n)	-9.391	1.535
Auszahlungen für langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-94	-151
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-20.200	-3.873
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-85	-105
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten	-109	-109
Ausgabe eigener Anteile	5	147
Ausschüttung/Sonstige Zahlungen an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	-449	-3.000
Sonstige Veränderungen	9	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-628	-3.067
Abnahme (-)/Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-12.792	5.684
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-373	1.374
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	50.000	32.520
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	36.835	39.578

Verkürzte Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital											Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern		
	Sonstige Eigenkapitalbestandteile										Gesamt			Gesamt	Gesamt
	Aktien	Grundkapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Sicherungsgeschäfte	Währungsumrechnungen	Unrealisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Bilanzgewinn					
Tsd. Stück	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro			
Stand zum 1. Januar 2015	19.860	19.860	-281	89.657	102	89	-1.063	-547	-845	99.083	206.055	844	206.898		
Konzernüberschuss										4.310	4.310	133	4.443		
Sonstiges Ergebnis der Periode						-18	65	1.868	5		1.920	30	1.950		
Gesamtergebnis						-18	65	1.868	5	4.310	6.230	163	6.393		
Ausgabe eigener Anteile			23	124							147		147		
Aufwand aus Aktienoptionen/Gratisaktien/Share Matching				78							78		78		
Stand 31. März 2015	19.860	19.860	-258	89.859	102	71	-999	1.321	-840	103.393	212.510	1.007	213.517		
Stand zum 1. Januar 2016	19.942	19.942	-215	90.956	102	-452	-752	988	-816	108.778	218.531	860	219.391		
Konzernüberschuss										333	333	128	461		
Sonstiges Ergebnis der Periode						111	78	-582	-5		-398	17	-381		
Gesamtergebnis						111	78	-582	-5	333	-65	145	80		
Ausgabe eigener Anteile			1	5							5		5		
Ausschüttung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss												-449	-449		
Aufwand aus Aktienoptionen/Gratisaktien/Share Matching				62							62		62		
Stand 31. März 2016	19.942	19.942	-214	91.023	102	-341	-674	406	-821	109.111	218.534	556	219.090		

Verkürzter Konzernanhang

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum ersten Quartal 2016 wurde im Mai 2016 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

1 – ALLGEMEINE ANGABEN

Die Elmos Semiconductor Aktiengesellschaft („der Konzern“, „die Gesellschaft“ oder „Elmos“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 mit redaktioneller Satzungsänderung aufgrund des Aufsichtsratsbeschlusses vom 18. Dezember 2015 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikro-elektronischen Bauelementen und Systemteilen (**A**pplication **S**pecific **I**ntegrated **C**ircuits oder kurz: ASICs bzw. **A**pplication **S**pecific **S**tandard **P**roducts oder kurz: ASSPs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften und Standorte in Europa, Asien, Südafrika und den USA und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von Halbleiter-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist börsennotiert, ihre Aktien werden im Prime Standard in Frankfurt gehandelt.

Die Anschrift des eingetragenen Sitzes der Gesellschaft lautet:
44227 Dortmund, Heinrich-Hertz-Straße 1

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2016 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Er enthält somit nicht sämtliche für einen Konzernabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gelesen werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen geänderten IFRS Standards und Verbesserungen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

- > Änderungen an IAS 1 – Angabeinitiative
- > Änderungen an IAS 16 – Sachanlagen und IAS 38 – Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- > Änderungen an IAS 16 – Sachanlagen und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen
- > Änderungen an IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer: Arbeitnehmerbeiträge
- > Änderungen an IAS 27 – Einzelabschlüsse: Equity-Methode im Einzelabschluss
- > Änderungen an IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen: Bilanzierung des Erwerbs von Anteilen an gemeinsamen Tätigkeiten
- > Verbesserungen zu IFRS 2010-2012
- > Verbesserungen zu IFRS 2012-2014

Aus der Erstanwendung dieser geänderten Standards bzw. Verbesserungen ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Schätzungen und Annahmen

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19. Wie zum 31. Dezember 2015 wurde für 2016 ein Rechnungszinsfuß von 1,95% berücksichtigt.

Recycling von erfolgsneutralen Eigenkapitalkomponenten

Im ersten Quartal hat die Gesellschaft Anleihen veräußert. Für die veräußerten Anleihen sind bis zum Veräußerungszeitpunkt erfolgsneutrale Anpassungen im Eigenkapital vorgenommen worden. Gemäß IAS 1.92 sind diese erfolgsneutral erfassten Beträge zum Zeitpunkt der Realisierung als Umgliederungsbetrag („Recycling“) anzugeben. Die folgende Tabelle beinhaltet die Auswirkungen der Veräußerungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

	vor „Recycling“ (in Tsd. Euro)	„Recycling“ (in Tsd. Euro)	nach „Recycling“ (in Tsd. Euro)
Konzernjahresüberschuss bezogen auf die veräußerten Anleihen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitraum 1.1.-31.3.2016	47	-102	-55
Sonstiges Ergebnis bezogen auf die veräußerten Anleihen in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung im Zeitraum 1.1.-31.3.2016	0	102	102
Gesamtergebnis bezogen auf die veräußerten Anleihen im Zeitraum 1.1.-31.3.2016	47	0	47

Im Ergebnis sind in den ersten drei Monaten 2016 102 Tsd. Euro aufwandswirksam aus dem „Other Comprehensive Income“ (Sonstiges Ergebnis) in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert worden.

Ungewöhnliche Geschäftsvorfälle

Geschäftsvorfälle ungewöhnlicher Natur gab es im ersten Quartal 2016 nicht.

Konsolidierungskreis/Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Elmos Semiconductor AG hat sich im Januar 2016 an einer Gesellschaft beteiligt, die sich mit Sensortechnik beschäftigt. Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen im Konzernabschluss der Elmos abgebildet. Darüber hinaus gab es im ersten Quartal 2016 weder Zugänge noch Abgänge im Konsolidierungskreis.

Saison- und Konjunkturlinienflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt die Lage der weltweiten Konjunktur als schwierig ein (Stand: April 2016). Die Aussichten für das weltweite Wachstum sind dementsprechend nach unten korrigiert worden. Demnach soll die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 3,2% zulegen. Im Januar 2016 waren die Experten noch von 3,4% ausgegangen. Das Geschäft der Elmos Semiconductor AG zeigt eher untergeordnete saisonale Schwankungen.

2 – SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Elmos-Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns.

Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein:

Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Südafrika, Asien und in den USA abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist Elmos im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z. B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen.

Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in Milpitas/USA. Das Produktportfolio beinhaltet Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme (MEMS), wobei es sich hier überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium handelt.

Die operativen Geschäfte werden hinsichtlich der Art der Produkte getrennt voneinander organisiert und geleitet, wobei jedes Segment eine strategische Geschäftseinheit darstellt, die unterschiedliche Produkte bereitstellt und unterschiedliche Märkte bedient. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf dem Cost-Plus-Verfahren oder auf Verrechnungspreisen, die denen bei Transaktionen mit fremden Dritten entsprechen.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Aufwendungen, Erträgen und Ergebnissen (für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2016 bzw. 2015) sowie zu Vermögenswerten der Geschäftssegmente des Konzerns (zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015).

Quartal zum 31.03.2016	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	49.637	4.100	0	53.737
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	60	271	-331 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	49.697	4.371	-331	53.737
Ergebnis				
Segmentergebnis	1.290	-476	0	814
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen				-80
Finanzierungserträge				543
Finanzierungsaufwendungen				-617
Ergebnis vor Steuern				659
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-499	301	0	-198
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				461
Vermögenswerte				
Segmentvermögen	243.610	18.746	39.221 ²	301.577
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.041	0	0	2.041
Beteiligungsinvestitionen	20	0	0	20
Gesamtvermögen				303.638
Sonstige Segmentinformationen				
Zugänge bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.354	203	0	8.557
Abschreibungen	6.928	320	0	7.248

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. März 2016 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (36.835 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (86 Tsd. Euro) und latenten Steuern (2.301 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Quartal zum 31.03.2015	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	49.351	5.997	0	55.348
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	256	254	-510 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	49.607	6.251	-510	55.348
Ergebnis				
Segmentergebnis	5.572	770	0	6.342
Finanzierungserträge				530
Finanzierungsaufwendungen				-436
Ergebnis vor Steuern				6.437
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.815	-179	0	-1.994
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				4.443
Vermögenswerte (zum 31.12.2015)				
Segmentvermögen	233.575	21.137	52.154 ²	306.866
Beteiligungsinvestitionen	20	0	0	20
Gesamtvermögen				306.886
Sonstige Segmentinformationen				
Zugänge bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5.573	5	0	5.578
Abschreibungen	6.778	301	0	7.079

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2015 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (50.000 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (86 Tsd. Euro) und latenten Steuern (2.068 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

Geografische Informationen

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	Quartal zum 31.03.2016 Tsd. Euro	Quartal zum 31.03.2015 Tsd. Euro
EU-Länder	30.059	28.686
USA	4.119	6.283
Asien/Pazifik	17.502	17.272
Sonstige	2.057	3.107
	53.737	55.348
Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte	31.03.2016 Tsd. Euro	31.12.2015 Tsd. Euro
Deutschland	150.020	136.387
Sonstige EU-Länder	816	804
USA	5.192	5.499
Sonstige	96	87
	156.124	142.777

3 – ERLÄUTERUNGEN VON WESENTLICHEN ABSCHLUSSPOSITIONEN

Ausgewählte langfristige Vermögenswerte

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar zum 31. März	Netto-buchwert 01.01.2016 Tsd. Euro	Umglie-derung Tsd. Euro	Zugänge Tsd. Euro	Abgänge/ Übrige Bewegungen Tsd. Euro	Abschrei- bungen Tsd. Euro	Netto- buchwert 31.03.2016 Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte	20.822	0	1.309	-23	1.403	20.705
Sachanlagen	90.991	0	7.248	-210	5.844	92.185
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	2.121	-80	0	2.041
Wertpapiere	30.944	0	12.003	-1.774	0	41.173
Anteile	20	0	0	0	0	20
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.627	0	123	-43	0	3.707
	146.404	0	22.804	-2.130	7.248	159.831

Unter der Position Abgänge/Übrige Bewegungen sind negative Fremdwährungsanpassungen in Höhe von 216 Tsd. Euro enthalten.

Vorratsvermögen

	31.03.2016 Tsd. Euro	31.12.2015 Tsd. Euro
Rohstoffe	5.220	5.494
Unfertige Erzeugnisse	40.144	41.190
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.613	10.472
Geleistete Anzahlungen	12	12
	53.989	57.168

Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. März 2016 aus 19.941.864 (31. Dezember 2015: 19.941.864) auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von 19.942 Tsd. Euro (31. Dezember 2015: 19.942 Tsd. Euro) ist voll eingezahlt. Zum 31. März 2016 hält die Gesellschaft 213.887 (31. Dezember 2015: 214.587) eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt 214 Tsd. Euro (31. Dezember 2015: 215 Tsd. Euro).

Zum 31. März 2016 stehen insgesamt 619.483 Optionen aus Aktienoptionsprogrammen aus. Die Optionen teilen sich wie folgt auf die Tranchen auf:

Tranche	2010	2011	2012	Summe
Beschluss- und Ausgabejahr	2010	2011	2012	
Ausübungskurs in Euro	7,49	8,027	7,42	
Durchschnittlicher Aktienkurs der ausgeübten Optionen in Euro	12,02	11,91	n.a.	
Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	4	4	4	
Ausübungszeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	3	3	3	
Ausstehende Optionen per 31.12.2015 (Anzahl)	70.867	177.902	372.629	621.398
01.01. - 31.03.2016 gewährt (Anzahl)	0	0	0	0
01.01. - 31.03.2016 ausgeübt (Anzahl)	500	200	0	700
01.01. - 31.03.2016 verwirkt (Anzahl)	50	75	1.090	1.215
Ausstehende Optionen per 31.03.2016 (Anzahl)	70.317	177.627	371.539	619.483
Ausübbarer Optionen per 31.03.2016 (Anzahl)	70.317	177.627	0	247.944

4 – ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden. Detaillierte Erläuterungen zu den Methoden und Prämissen der Wertermittlung der Finanzinstrumente finden sich in der Angabe 29 zum Konzernabschluss 2015. Diese haben unverändert Relevanz für den aktuellen Quartalsabschluss.

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Tsd. Euro	31.03.2016		31.12.2015	
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Anteile	20	20	20	20
Langfristige Wertpapiere	41.173	41.173	30.944	30.944
Kurzfristige Wertpapiere	8.832	8.832	9.584	9.584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.848	30.848	32.811	32.811
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.835	36.835	50.000	50.000
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.933	1.933	1.646	1.646
Sonstige Ausleihungen	3.407	3.407	3.314	3.314
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	148	148	453	453
Call-Optionen	3	3	3	3
Eingebettete Derivate	17	17	7	7
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.057	17.057	21.810	21.810
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.630	37.586	36.824	37.852
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	233	233	301	301
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte	321	321	107	107
Eingebettete Derivate	0	0	4	4
Put-Optionen	2.000	2.000	2.000	2.000
Derivate mit Hedge-Beziehung (kurzfristig)	680	680	661	661
Derivate mit Hedge-Beziehung (langfristig)	324	324	459	459

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. Die folgende Darstellung zeigt, in welche Bewertungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum 31. März 2016 hielt der Konzern folgende zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente:

	Stufe 1 Tsd. Euro	Stufe 2 Tsd. Euro	Stufe 3 Tsd. Euro
Wertpapiere			
Stand 1. Januar 2016	39.528		
Zugang Wertpapiere (langfristig)	10.003		
Abgang Wertpapiere (langfristig)	-416		
Umbuchung Wertpapiere (langfristig)	-1.710		
Marktbewertung Wertpapiere (langfristig)	352		
Zugang Wertpapiere (kurzfristig)	0		
Abgang Wertpapiere (kurzfristig)	-2.383		
Umbuchung Wertpapiere (kurzfristig)	1.710		
Marktbewertung Wertpapiere (kurzfristig)	-80		
Stand 31. März 2016	47.004		

	Stufe 1 Tsd. Euro	Stufe 2 Tsd. Euro	Stufe 3 Tsd. Euro
Anteile			
Stand 1. Januar 2016			20
Stand 31. März 2016			20
Call-Optionen			
Stand 1. Januar 2016			3
Zugang Call-Optionen			0
Stand 31. März 2016			3
Derivate mit Hedge-Beziehung			
Stand 1. Januar 2016		-1.120	
Erfolgsneutrale Korrektur der Bewertung Derivate mit Hedge-Beziehung (kurz- und langfristig)		116	
Stand 31. März 2016		-1.004	
Put-Optionen			
Stand 1. Januar 2016			-2.000
Zugang Put-Option			0
Stand 31. März 2016			-2.000
Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte			
Stand 1. Januar 2016		346	
Marktbewertung Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte		-519	
Stand 31. März 2016		-173	
Eingebettete Derivate			
Stand 1. Januar 2016		3	
Marktbewertung Eingebettete Derivate		14	
Stand 31. März 2016		17	

Bei den unter *Hierarchiestufe 1* ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um Anleihen, die von Elmos als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden.

Die der *Hierarchiestufe 2* zugeordneten Derivate mit Hedge-Beziehung umfassen Zinsswaps der Gesellschaft. Darüber hinaus werden unter dieser Hierarchiestufe Fremdwährungsgeschäfte (USD) und Credit Linked Notes (Eingebettete Derivate) verschiedener Emittenten abgebildet.

Bei den unter *Hierarchiestufe 3* ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich u.a. um Anteile an diversen Gesellschaften. Hierbei entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem Marktwert. Die mit einem Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss ausgehandelten Call- und Put-Optionen werden jährlich, zuletzt zum 31. Dezember 2015, unter Anwendung der DCF-Methode und unter Berücksichtigung der Vertragsmodalitäten zum Fair Value bewertet. Im Zuge des Bewertungsprozesses werden die benötigten, öffentlich verfügbaren Marktdaten erhoben sowie die nicht beobachtbaren Inputparameter anhand der intern verfügbaren, aktuellen Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Wesentliche Änderungen der Eingangsparameter und deren jeweilige Auswirkungen auf den Bilanzwert werden dem Management regelmäßig berichtet.

5 – ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 dargestellt, unterhält der Elmos-Konzern im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

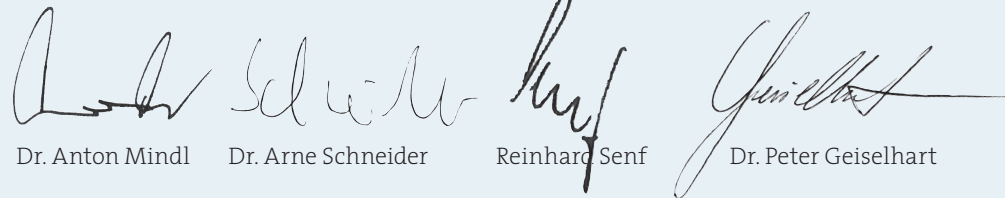
Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach §15a WpHG

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2016 wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (Directors' dealings) getätigt.

6 – WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ENDE DER ERSTEN DREI MONATE 2016

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des ersten Quartals 2016 sind nicht zu berichten.

Dortmund, im Mai 2016



Dr. Anton Mindl

Dr. Arne Schneider

Reinhard Senf

Dr. Peter Geiselhart

Finanzkalender 2016

Quartalsergebnis Q1/2016 ¹	3. Mai 2016
Hauptversammlung in Dortmund	11. Mai 2016
Quartalsergebnis Q2/2016 ¹	3. August 2016
Quartalsergebnis Q3/2016 ¹	8. November 2016
Eigenkapitalforum in Frankfurt	21.-22. November 2016

¹ Das deutsche Wertpapierhandelsgesetz verpflichtet Emittenten, Informationen mit erheblichem Kursbeeinflussungspotenzial – unabhängig vom Finanzkalender – unverzüglich zu veröffentlichen. Aufgrund dessen ist es möglich, dass wir Eckdaten unserer Quartals- und Geschäftsjahresergebnisse vor den oben genannten Terminen publizieren. Da wir Terminverschiebungen grundsätzlich nicht ausschließen können, empfehlen wir, die Termine und Nachrichten kurzfristig zu überprüfen (www.elmos.com).

Kontakt

Janina Rosenbaum | Investor Relations

Telefon: + 49 (0) 231-75 49-287

Telefax: + 49 (0) 231-75 49-111

invest@elmos.com

Elmos Semiconductor AG

Heinrich-Hertz-Straße 1

44227 Dortmund | Deutschland

Telefon: + 49 (0) 231-75 49-0

Telefax: + 49 (0) 231-75 49-149

info@elmos.com | www.elmos.com

Elmos Semiconductor AG

Heinrich-Hertz-Straße 1

44227 Dortmund | Deutschland

Telefon +49(0)231-75 49-0

Fax +49(0)231-75 49-149

invest@elmos.com | www.elmos.com

Hinweis

Der Begriff Mitarbeiter wird im vorliegenden Geschäftsbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zwecks besserer Lesbarkeit gleichermaßen verwendet.

Zukunftsorientierte Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Elmos beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Elmos ist weder geplant noch übernimmt Elmos die Verpflichtung dazu.